

Handarbeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 18

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

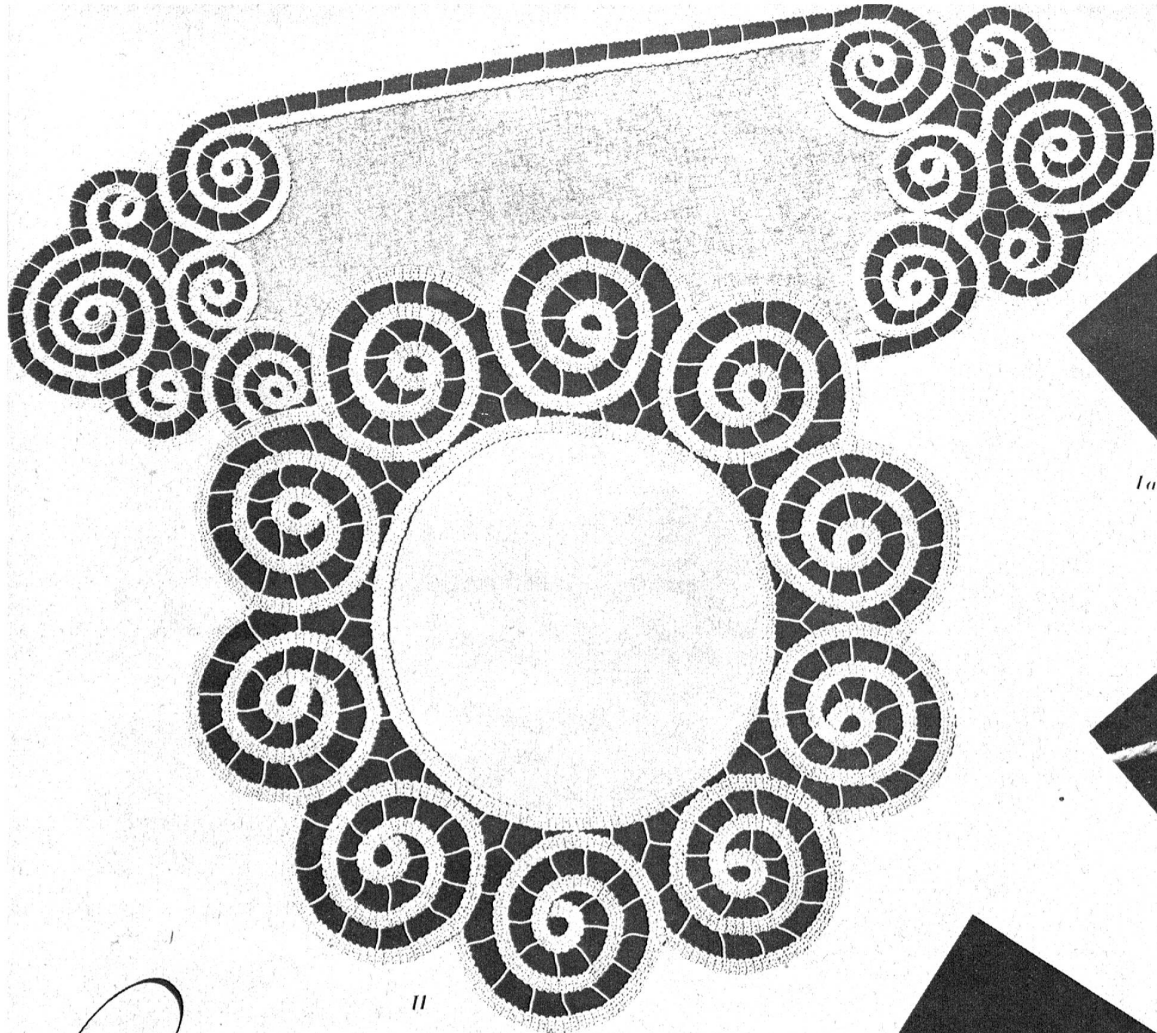
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

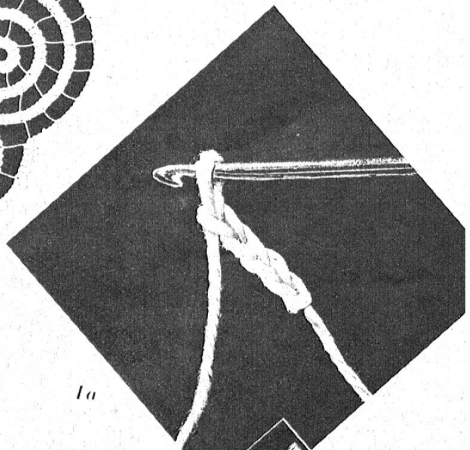


Crochet national

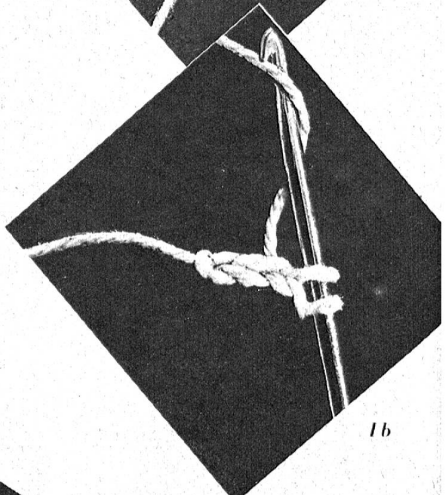
Eine reizvolle und zugleich leichte Handarbeit, deren Muster von zeitloser Schönheit sind, zeigen wir mit dem Läufer und der Decke Abb. 1 und 11. Diese Häkeltechnik ist sehr beliebt und unter dem Namen *crochet national* bekannt. Die Redaktion offeriert die Vorlage der **runden Decke** in verschiedenen Grössen: 32 cm zu Fr. 1.30; 45 und 52 cm zu Fr. 2.40; 62 cm zu Fr. 2.80; 70 cm zu Fr. 3.50; 85 cm zu Fr. 4.50. Zur Herstellung dieser Arbeiten braucht man für die kleinste Decke 2 Knäuel und für die grösste Decke 5 Knäuel RIDIS-Garn Nr. 12, zu 25 g, punktfrei, zu Fr. 1.05 pro Knäuel, ebenfalls durch die Redaktion bezahlbar. Das **Tischläufer-Muster** wird in 3 Grössen offeriert: 33 zu 96 cm gross für Fr. 2.80; 40/110 cm für Fr. 3.— und 45/120 cm für Fr. 3.20. Zur Herstellung braucht man 4–6 Knäuel RIDIS-Garn Nr. 12, für Fr. 1.05 pro Knäuel, punktfrei.

Unsere 2 Modelle wurden speziell wegen ihrer einfachen Ausführung gewählt. Der Arbeitsgang ist folgender:

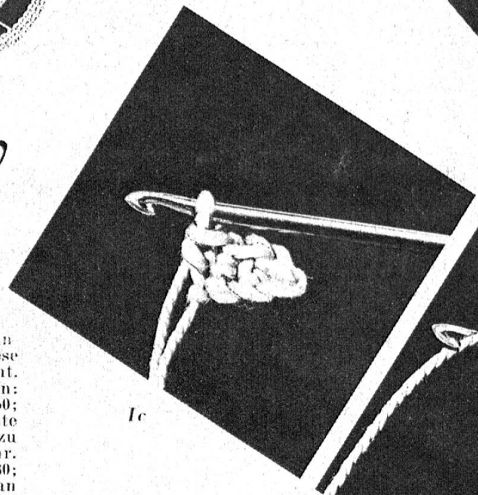
1. Zuerst müssen die Lacets (Bänder) gehäkelt werden. Dies geschieht wie folgt: Man häkelt 4 Luftmaschen (Fig. 1a), wendet, und arbeitet je 1 feste Masche in die zweit- bis viertfolgenden Luftmasche (Fig. 1b und 1c), dann 1 Luftmasche wieder wenden, und nun je 1 feste Masche in die 3 festen Maschen häkeln (Fig. 1d), hierauf wieder 1 Luftmasche arbeiten, wenden, und die 3 festen Maschen wiederholen. In dieser Weise arbeitet man nun fort und stellt dadurch ein festes Band her (Fig. 1e und 1f).
2. Wenn alle Bänder — der jeweiligen Länge der Mustervorlage entsprechend — fertiggestellt sind, muss die Unterlage (das vorgezeichnete Muster) zur Herstellung des Läufers, bzw. der Decke in geeigneter Weise vorgerichtet werden. Dabei arbeitet man am besten wie folgt: Man nimmt die Papiervorlage und schneidet alle überflüssigen Teile ab, ausser einem Rand von 2–3 cm. Auch der innere Teil, dort wo die Leinwand hinkommt, wird ausgeschnitten, ebenfalls unter Berücksichtigung eines Randes von 2–3 cm. Die Vorlage wird nun mit der Rückseite auf ein Stück starkes Papier gelegt und dieses auf irgendein — wenn möglich gebrauchtes — Stück Leinwand gelegt und dieses auf irgendein — wenn möglich gebrauchtes — Stück Leinwand gelegt und dieses auf irgendein — wenn möglich gebrauchtes — Stück Leinwand gelegt und dieses auf irgendein — wenn möglich gebrauchtes — Stück Leinwand gelegt. Das Ganze wird nun fest und unverschiebbar aufeinandergeheftet und der Stoffrand umgelegt, der somit einen festen Rand bildet. Auf diese Weise wird eine sehr solide und doch weiche Unterlage geschaffen, die es erlaubt, das gleiche Muster mehrere Male zu arbeiten.
3. Auf dieser so geschaffenen Unterlage werden nun die Bänder mit Hinterstich fest aufgenäht. Dabei sollen sie weder gestreckt noch zusammengeschoben werden!
4. Es müssen nun noch die verbindenden Stäbchen gearbeitet werden. Man beginnt, indem man einige Hinterstiche am Rande des Bändchens macht, den Faden 3mal hin und zurück spannt, und dann zum Ausgangspunkt zurückgeht, wobei die 3 gespannten Fäden gemeinsam dicht umwickelt werden. Für das nächstfolgende Stäbchen soll der Faden nicht abgeschnitten, sondern durch die Randmaschen des Bändchens geführt werden.
5. Wenn alle Stäbchen gearbeitet sind, wird die Arbeit von der Unterlage gelöst und geplättet, indem man ein feuchtes Tuch zwischen das Bügeleisen und die fertige Arbeit legt.
6. Die Arbeit wird alsdann auf ein Stück ungebleichte Leinwand gelegt und diese, unter Freilassung eines Randes von 1 cm, ausgeschnitten. Fadenschlagen, die Stoffränder umlegen und mit kleinen Seitenstichen am Bändertrand innen und aussen annähen. Das Ganze wird nochmals von links mit einem feuchten Tuch geplättet — und die reizende Decke ist fertig!



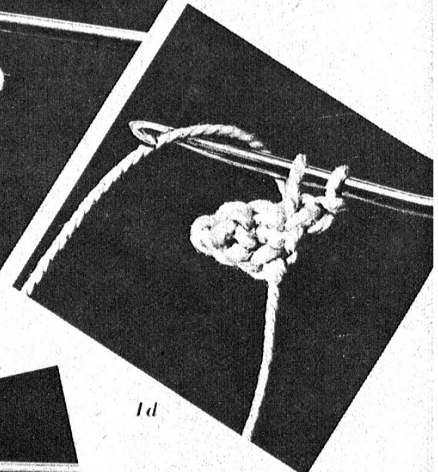
1a



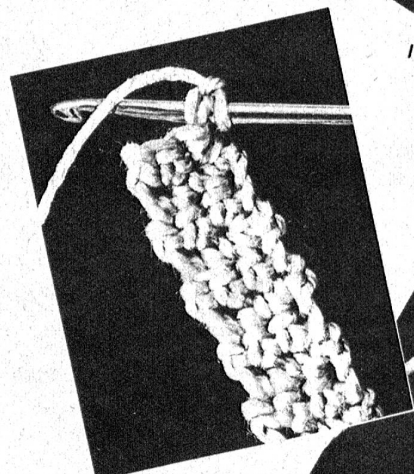
1b



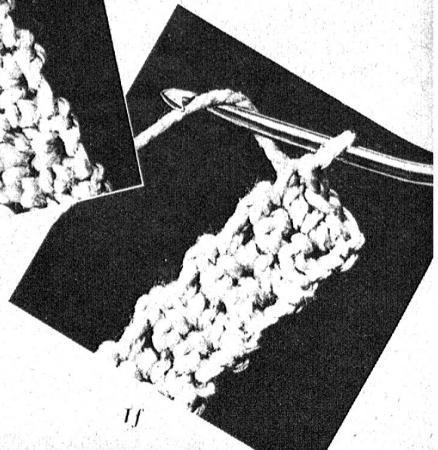
1c



1d



1e



1f